

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 28. August 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 80 S., im Bezirk 2 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

## Abonnements-Einladung.

Für den Monat September kann wieder auf das „Calwer Wochenblatt“ abonniert werden, wozu freundlichst einladet Die Redaktion und Expedition.

## Amthche Bekanntmachungen. Schwarzwald-Bahn. Vergebung von Bauarbeiten.



Die bei der Ausführung von Entwässerungsanlagen im Forsteinschnitt auf Markung Althengstett vorkommenden

Erarbeiten im Betrag von 1445 M., Maurer-, Steinhauer- und Siderungsarbeiten im Betrag von 3710 M.,

sollen im Submissionsweg vergeben werden. Ueberschlag, Pläne und Bedingungen können im Bureau unterz. Stelle eingesehen werden, wofelbst auch die in Procenten der Ueberschlagspreise ausgebrückten Offerte, schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Samstag, den 1. September, Vormittags 11 Uhr, abzugeben sind.

Calw, den 25. August 1877. K. Betriebsbauamt. Fuchs.

## Revier Hirschau. Holz-Verkäufe.



1) Am Donnerstags, den 6. September, Morgens 9 Uhr, bei Saal z. Kloster Hirschau:

5300 aufbereitete und 525 auf Meterlänge zersägte unaufbereitete Nadelholzweil.; Brennholz: 2 Km. buchenes, 297 Km. Nadelholz und 60 Km. tannene Rinde.

2) Am Freitag, den 7. Septbr., Vormittags 10 Uhr,

im Hirsch zu Oberreichenbach, aus Weidenhardt 8, Ruchenbrücke: Brennholz:

142 Km. Nadelholz und 102 Km. tannene Rinde. Aus Abth. 9, Mudenmisch: 105 Km. Nadelholz und 76 Km. tannene Rinde.

## Privat-Anzeigen.

Calw.

## Gewerbe-Verein.

Der Besuch in Karlsruhe wird am nächsten Freitag (31. August) ausgeführt werden.

Ramsperger.

Calw.

Eine Parthie

## Drabststifte

in verschiedener Länge, unverpackt, à 10 Pfg. per Pfund, empfiehlt

F. Müller am Markt.

Calw.

Einen großen

## Ovalcirculir-Ofen

mit oder ohne Vorherdte, hat billigst zu verkaufen

Friedr. Schnauffer, Lederhandlung.

## Roman- & Portland-Cement

ist wieder ganz frisch angekommen bei W. Bafz. Engel.

## Wirthschafts - Eröffnung.



Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiemit an, daß ich die früher Schweinbenz'sche Wirthschaft käuflich erworben und eröffnet habe.

Keine Getränke werden zugesichert. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Ernst Grießler, Zimmermann.

Leinach.

Möblirte

## Zimmer

hat zu vermieten Stiftungspfleger Maier.

Ebhausen.

## Empfehlung.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfehle den H. Oekonom

## Dreschmaschinen

zu Hand- und Göppelbetrieb, mit Schüttler und Pusapparat.

## Göppel,

fahrbar, feststehend und liegend. Futterschneidmaschinen,

## Obstmahlmühlen

mit Steinwalzen,

## Mostpressen,

Rübenscheider u. s. w.,

und sind von sämmtlichen Maschinen vorräthig, alles unter Garantie solider Ausführung.

W. Dengler,

Mech. Werkstätte.

## Anzeige.

Wegen der Kriegszeit ist meine Reise nach Palästina auf längere Zeit verschoben, und empfehle mich daher aufs Neue im Weisnähen, Zeichnen und Bügeln in und außer dem Hause.

Marie Müller.

Liebenzell.

Einige tausend

## leere Bierflaschen

(Champagnerflaschen)

hat zu verkaufen, und werden solche in größeren oder kleineren Parthien abgegeben.

W. Bürkle,

Badbefitzer.

## Ein Logis

hat zu vermieten

Christian Waidlich.

Calw.

Bei Bierbrauer Pfister ist wieder

## Malz

zu haben.

Wie voriges Jahr, habe auch heuer wieder den

# Verkauf eines Fabriklagers Gläser Crettonnes (3iz) I. Qualität,

in den neuesten, fehlerlosen Dessins übernommen und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

Preise pr. Meter 50 Pfennige.

Farbige

Vorhang- und Möbelstoffe, pr. Meter 60 Pfennige.

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

## Löflund's Malz-Extract,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, nach Riemeyer Erfaß des Leberthrans.

## Löflund's Malz-Honig,

eine Art versüßtes Malz-Extract von vortrefflichem Geschmack und ausgezeichneter Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Reuchhusten.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schwachhafte Husten-Bonbons.

Löflund's Kindernahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätbig in den Apotheken in Calw, Liebenzell, Teinack und Weil d. Stadt.

## Höhere Handelsschule.

Am Donnerstag, den 30. August, Morgens 8 Uhr beginnend, wird eine öffentliche Prüfung abgehalten, wozu Freunde und Gönner der Anstalt höfl. eingeladen werden.

Im Auftrag der k. b. a. i. g. l. Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen wird der Herr Vorstand der Handels- und Gewerbekammer als Prüfungscommissar fungieren. Calw, den 27. August 1877.

Spöhrer, Direktor.

Calw.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich mein Geschäft im Hause der Gebr. Wadenhut auf eigene Rechnung betreibe und alle in mein Fach einschlagende Artikel aufs pünktlichste und billigste besorgen werde. Rasche Bedienung wird zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet  
J. Wurster, Schuhmacher.

## Allgemeine Kunst- und Gewerbe-Ausstellung

für das Großherzogthum Baden

in der Festhalle zu Karlsruhe.

Geöffnet vom 1. August bis 30. September 1877.

Verloosung von 3000 Gewinnsten im Werthe von 150,000 Mark.

Einfaches Eisenbahnbillet gewährt freie Rückfahrt.

## Ziehung der Braunschweigischen Loose 30. August.

Preis Mk. 3.

Sofortige Bestellungen werden nach-effectuirt durch  
Julius Goldschmidt in Ludwigshafen a/Rh.

## Nachbücher für Wirthe

sind vorrätbig und empfiehlt die

A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.

Calw. Frucht-Preise am 25. August 1877.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Reif gebl.	Höchster Preis		Mittler Preis		Niedrigster Preis		Ver- kauf- Summe		Wegen d. vor Furch- schnittspreis	
						Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Waggen Kernen	—	16	16	16	—	—	—	13	—	—	—	208	—	48	—
Gerste	10	54	64	64	—	—	—	9	50	—	—	608	—	—	54
Dinkel alt. neuer	—	52	52	52	—	8	—	7	75	7	50	403	50	—	25
Haber alt. neuer	30	51	81	61	20	8	—	6	92	6	—	421	50	—	25
Bohnen Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	173	213	193	20	—	—	—	—	—	—	1641	—	—	—

Stadtschultheißenamt.

Standesamt Calw.

Vom 19. bis 26. August 1877.

Geborene.

16. Aug. Sophie Emilie, Tochter des Johannes Strähle, Wagenwärters dahier.

19. „ Gustav August, Sohn des Wilhelm Stoll, Schneiders dahier.

Getraute.

26. „ Christoph Friedrich Mann, Weber von hier und Marie Catharine, geb. Schröder, Wittve des Wilhelm Friedrich Kähle, Fabrikarbeiters von hier.

Gestorbene.

20. „ Jakob Schanz, Schuhmacher von Neuweiler, 67 Jahre alt.

21. „ Carl Friedrich, Sohn des Johann Georg Wadenhut, Mechanikers dahier, 11 Monate alt.

21. „ Georg Friedrich, Sohn des Christian Waldlich, Fuhrmanns dahier, 6 Tage alt.

23. „ Emma Louise, Tochter des Gustav Adolph Ring, Schreinermeister's dahier, 3 Monate alt.

25. „ Jakob Friedrich, Sohn des Johann Jakob Zähler, Zimmermanns dahier, 4 Monate alt.

28 8 77  
König

### Öffentliche Anfrage.

Aus der Erklärung des Herrn Horlacher in Nr. 97 ds. Blattes ersehen wir, daß der Kameralamtsdiener in Hirsau durch Abzug an seiner Besoldung darauf angewiesen ist, Trinkgelder für seine Begleitung in die Klostersruinen anzusprechen. Es dürfte im allgemeinen Interesse liegen, von kompetenter Seite zu erfahren, wie hoch das Eintrittsgeld zu bemessen ist, das ihm sowohl von einzelnen Besuchern, als von Gesellschaften gegeben werden muß, denn das Publikum hat wohl ein Recht darauf, daß diese Steuer normirt werde.

— Calw, 27. Aug. Gestern hielt der Nagoldgau, welcher derzeit noch aus den Turnvereinen Altenstaig, Calw, Neuenbürg und Wildberg besteht, sein Gauturnfest hier ab. Außer den zahlreich vertretenen Mitgliedern der Gauvereine waren auch viele Turner aus Stuttgart und Pforzheim erschienen, die das Preisturnen zu einem äußerst belebten Bilde jugendlicher Kraft und Gewandtheit machten. Dieses begann um 1/4 Uhr nach der Rückkehr des städtischen Festzuges zur Turnhalle und nach einer kernigen Rede des Calwer Vereinsvorstandes Georgii, und dauerte bis 1/2 6 Uhr. Die von den Festjungfrauen bekränzten Sieger waren I. von den Gauturnern: 1) Emil Georgii von Calw, 2) Otto Bozenhardt von Calw, 3) Kauderer von Neuenbürg, 4) Proß von Neuenbürg, 5) Leonhardt von Calw, 6) Sturm von Calw. II. Von den Nicht-Gauturnern: 1) Aug. Schmidt von Stuttgart, 2) Schüsslele von Pforzheim, (der jedoch schon manchen andern Kranz errungen, und darum auf den hiesigen Kranz verzichtete), 3) Weippert von Stuttgart, 4) Klenk von Stuttgart, 5) Ad. Schmidt von Stuttgart. Ein heiteres, buntes Treiben im Thudium'schen Garten schloß den schönen Tag, der glücklicherweise durch die mehrmals drohende Ungunst der Witterung nicht gestört wurde, und mit lautem Gutheil verließen uns am späten Abend unsere letzten Gäste.

— Calw, 27. Aug. Heute früh kurz vor 5 Uhr brach in dem Schreiner Buch'schen Hause in der Ledergasse Feuer aus, das äußerst gefährlich hätte werden können, wenn es nicht durch rasche Hilfe noch im Keime erstickt worden wäre. Der Heerd des Feuers war der unter der Werkstatt liegende Stall, in welchem die Hobelspäne aufbewahrt wurden. So klein aber auch der Umfang des Feuers war, so schwierig war doch seine Bewältigung, da der erstickende Qualm und Rauch die Annäherung fast unmöglich machte, und es dauerte eine volle Stunde, bis man die Gewißheit hatte, daß die Gefahr vollständig beseitigt sei. Der Urheber des Brandes ist der Lehrling Grohans von Unterreichenbach, der jedoch sofort nach der That, von Neue getrieben, seinem Meister selbst die Anzeige von dem ausbrechenden Feuer machte und seine Thäterschaft bekannte. Da der Meister demselben das beste Zeugnis ausstellt, ist das Motiv in einer gemüthlichen Affektion, im Heimweh, zu suchen, das in dem vaterlosen Knaben die krankhafte Idee erzeugte, die ihn in letzter Zeit vielfach im Traume beschäftigt haben soll, daß es im Hause brenne und daß ein Brand ihn wieder in die Heimath zurückführe.

— Stuttgart, 24. Aug. In Genf ist am Donnerstag Vormittag 11 1/2 Uhr der Direktor des Hotels „Metropole“, Fr. Bauer, ein Stuttgarter, Sohn des verstorbenen Unterkirchens, von einem Italiener erdolcht worden. Näheres ist noch nicht bekannt. Bauer war 41 Jahre alt, früher Direktor des Hotels „Couronne d'or“, er war bekannt als ein vortrefflicher Wirth und bezog einen Jahresgehalt von 20,000 Franks; seit zwei Jahren verheirathet lebte er in den glücklichsten Familienverhältnissen.

— [Die Stuttgarter Pferde- und Viehverversicherungs-Gesellschaft] nimmt einen recht erfreulichen Fortgang und gewinnt täglich an Vertrauen in allen Gauen Württembergs. Dieselbe hat laut Beschluß des Verwaltungsraths und mit Bestätigung der Generalversammlung vom 29. März d. J. vorderhand auf die Versicherung von Rindvieh verzichtet und beschränkt sich nur auf die Aufnahme von Pferden. Bis Ende Juli d. J. sind 2913 Pferde im Werth von 181,810 M in Versicherung genommen worden; die Prämienentnahme im vor. Jahr betrug für 1580 Pferde 42,503 M 80 S; dagegen wurden 30 Schäden mit 15,015 M ausbezahlt; vom 1. Jan. bis 1. Juli gingen 56,393 M 79 S für Prämien ein, wogegen 63 Schäden mit 21,391 M vergütet wurden.

— Tübingen. Bei der vor einigen Tagen erfolgten Entleerung der öffentlichen Aborte beim Bahnhof wurden nicht weniger als 12 Geldtäschchen und drei Brieftaschen, sämmtlich ohne Inhalt, aufgefunden; daß diese von Taschendieben über die Tage des Jubiläums dorthin befördert worden sind, wird mit Sicherheit anzunehmen sein.

— Ludwigsburg, 22. Aug. Der zu 500 Sri. Äpfeln und 1050 Sri. Birnen geschätzte Obsterttrag des hiesigen K. Schloßgartens wurde heute im öffentlichen Aufstreiche um 3300 M verkauft.

— Obertürkheim, 22. Aug. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde in die hiesige Kirche eingebrochen. Der Dieb scheint indessen nichts seinem Geschmack Entsprechendes gefunden zu

haben, da die silbernen Geräthe ic. wohl verwahrt sind, und trat dem Rückweg an, ohne Etwas mitgenommen zu haben.

— Hedelfingen, 22. Aug. In verfloßener Nacht wurde, wie in der Nacht zuvor in Obertürkheim, auch in die hiesige Kirche eingebrochen und aus derselben ein werthvolles Altartuch und ein Kanzeltuch entwendet. Vom Dieb hat man noch keine Spur; dagegen vermuthet man nicht mit Unwahrscheinlichkeit, daß der Einbrecher in der Obertürkheimer und der in der hiesigen Kirche eine und dieselbe Person ist.

— Baihingen a/E., 22. Aug. Schon wieder hat unseren Oberamtsbezirk ein Brandunglück heimgesucht, das ein Menschenleben gefordert hat. In einem Stalle in Hohen-Haslach brach Feuer aus — Brandstiftung wird vermuthet — und griff so rasch um sich, daß ein Vater nur mit Mühe sich und ein kleines Kind retten konnte. Ein zweites Kind von 6 Jahren, das der Vater, um es ins Freie zu bringen, an der Hand führte, riß sich, als die Flammen entgegen schlugen, los und flüchtete sich in die Kammer, in deren Gluth es den Tod fand.

— Murrhard, 23. Aug. Der heurige Obsterttrag bei uns ist mindestens ein ebenso bedeutender, als vor zwei Jahren, und wir haben Hoffnung, daß nicht nur unsere in Folge des vorigen Fehljahrs leer gewordenen Mostfässer wieder gefüllt und wir von der Bierkalamität befreit werden, sondern daß auch noch bedeutende Quantitäten Äpfel zur Ausfuhr übrig bleiben. Einzelne Räuse von Äpfeln auf den Bäumen lassen auf einen Preis von 2 — 3 M pr. Sri. schließen, was übrigens noch keinen Maßstab für die Zukunft abgeben kann. Die Luiten sind bei uns sehr stark vertreten und zeichnen sich durch Ergiebigkeit und Haltbarkeit aus.

— Ulm, 23. Aug. Gestern Nacht kam wieder ein bedauerlicher Unglücksfall auf unserem Bahnhof vor. Ein älterer Herr — er soll Landrath in Tübingen a/Hardt sein — der seine Familie nach Salzburg begleitet hatte und auf der Rückreise begriffen war, wurde, während er die Geleise überschreiten wollte, von einer Maschine erfaßt und in deren Räder verwickelt. Er konnte noch lebend wieder hervorgezogen werden und ward in das hiesige Spital gebracht.

— Karlsruhe, 23. Aug. In der Nacht von Mittwoch am Donnerstag, so berichten die „Kr. N.“, bemerkte der die Runde auf die Ausstellungsräume machende Feuerwehmann, wie an der westlichen Seite der Annexbauten ein Individuum im Begriffe war das Dach zu ersteigen, während ein anderes sich bereits auf demselben befand; schnell entschlossen zog der Feuerwehmann den Kerl herab, welcher jedoch mit seinem Spießgesellen sofort die Flucht ergriff und um sich vor Verfolgung, wie es scheint, zu sichern, einen Schuß auf die Feuerwehrente abdrückte, ohne jedoch zu treffen.

— Offiziös wird aus Berlin geschrieben: Seitens der preussischen Staatsregierung werden Maßregeln in Aussicht genommen, um dem überhandnehmenden Muttergotteserscheinungsschwindel ein Ende zu machen. Nach Marpingen und Dietrichswalde in Westpreußen wandern Tausende von irreführten Personen, die ihre Zeit und ihr Geld dort verträdeln. Lassen doch sogar die Bahnen am Sonntag Züge zu ermäßigten Preisen ab, damit die Landbewohner sich an den Muttergotteserscheinungen erbauen können! Seitens der ultramontanen Presse wird dieser Schwindel in einer Weise unterstügt, daß man fast glauben sollte, wir befänden uns in den dunkelsten Zeiten des Mittelalters. Es sind dieß ernste Vorkommnisse, welche der Staatsregierung die dringende Verpflichtung auferlegen, gegen diesen Schwindel energisch einzuschreiten. So sind denn auch die Regierungspräsidenten und Landräthe der betr. Ortschaften angewiesen worden, auf's strengste darauf zu achten, daß die Personen, welche den Schwindel der Muttergotteserscheinungen antistzen, befördern und die Völkerverwanderungen inszeniren, dem Strafrichter zur Aburtheilung überliefert werden. In diesem ihrem Verhalten kann sich die Staatsregierung der Unterstützung der Bevölkerung, welche noch nicht dem Ultramontanismus verfallen ist, vergewissern halten.

— Berlin, 24. Aug. Nach Privatdepeschen hiesiger Blätter geht in Paris das Gerücht, der Marschall sei vollkommen entmuthigt, betreffs der inneren Lage und denke ernstlich daran, ein Ministerium Auduffret-Dufaure-Renault zu berufen und auf diese Weise eine Versöhnung mit dem linken Centrum zu erreichen. Eine energische Bekämpfung des Bonapartismus würde die Basis sein. — Der Post wird aus Posen telegraphirt, daß heute von dort in Folge des Ausbruchs der Rinderpest an der russischen Grenze ein Bataillon Infanterie und zwei Schwadronen Ulanen zur Besetzung der preuß. Grenze des Kreises Adelnau abrückten.

— Königsberg, 17. Aug. Gestern früh nahm ein Wagenführer des Kohleiswerks auf inständiges Bitten sein einziges 2 1/2 jähriges Töchterchen zu sich auf den Wagen, fuhr nach dem Eiswerk und begann dort den Eislasten zu füllen. Hierbei war das draußen spielende Kind unbemerkt ihm gefolgt und lief in den Eisgängen umher. Bei der Eile die der Vater hatte, vergaß er das Kind, schloß die Thüre

alität,

se.

phia.

Katarrhe, Leberthrans.

Schmack und besonders

enten allge-

scnten. — empfohlen.

berordentlich

schafes Auf-

zell, Teinach

hlung.

ur ergebenen

st im Hause

eigene Rech-

in Fach ein-

stliche und

e Bedienung

ttet

uhmacher.

weigischen

st.

werden nach-

rigsbahn a/Rk.

1877.

des Johannes

dahier.

Wilhelm Stoll,

nn, Weber von

ge, geb. Ofrörer,

Friedrich Mühl,

macher von Neu-

Johann Georg

dahier, 11 Mo-

Christian Wai-

er, 6 Tage alt.

so Gustav Adolph

dahier, 3 Mo-

des Johann Ja-

s dahier, 4 Mo-



des Eiswerkes zu und fuhr zur Stadt. Da fällt ihm nach etwa zwei Stunden plötzlich sein Kind ein, er jagt mit seinem Fuhrwerke zurück, reißt die Thüren des Kellers auf und — findet dasselbe als Leiche. Es war erfroren und trotz sofort angewandter ärztlicher Hilfe nicht mehr ins Leben zurückzurufen.

— Dortmund, 23. Aug. Die „Westph. Ztg.“ meldet: Die Rettungsarbeiten auf der Zeche „Borussia“ sind in der Nacht beendet worden; im Ganzen sind bei dem Unfall 15 Personen ums Leben gekommen. Heute ist der Betrieb der Grube wieder aufgenommen worden.

— St. Wendel, 20. Aug. Der Zubrang nach Marpingen, der um die Mitte d. M., besonders zu Maria Himmelfahrt, erstaunliche Dimensionen angenommen, hat jetzt wieder nachgelassen. Und doch mögen wohl immer noch täglich 2—3000 Pilger nach dem „Gnadenorte“ wandern, um aus der Quelle Heilung für ihren Leib, oder durch ihr Gebet Aufbesserung ihrer pecuniären Verhältnisse zu erlangen. Welche Menge von Wasser aus der Gnadenquelle weggetragen oder auf Bestellung verschickt wird, kann man daraus ersehen, daß die Fabrication der Blechkannen, in denen das Wasser mitgenommen wird, in der üppigsten Blüthe steht und der Blechschmid in Marpingen häufig nicht im Stande ist, die Nachfrage zu befriedigen. Vor 14 Tagen wurde sogar ein Fäßchen Marpinger Wasser nach Afrika geschickt. In dem Dorfe herrscht von Morgens bis Abends ein so reges Leben, als wenn beständiger Jahrmarsch daselbst gehalten würde. Die Wirthe kommen Tag und Nacht kaum mehr zur Ruhe, einer derselben erzählte mir, daß er schon an einem Tage 2000 Liter Bier ausgeschenkt habe. Hunderte von Käufern stehen vor den Buden, in denen hauptsächlich Rosenkränze, Gebetbücher, Kreuzfige, Beschreibungen der Wunder und Abbildungen der Erscheinungen feilgeboten werden. Sogar einen mir bekannten Juden sah ich die erwähnten Gegenstände verkaufen. Das Publikum, welches nach Marpingen pilgert, gehört theils dem Adel, theils den geringeren Ständen an, denn es steigt entweder aus Koupe's erster, oder aus solchen 3. Klasse aus. Der verständige Mittelstand liefert vorläufig nur ein geringes Contingent nach Marpingen. Daß aber der Besuch des rheinischen, westfälischen und schlesischen Adels, der Fürstinnen mit Gefolge, der vielen Geistlichen auch den Mittelstand allmählig dahin zieht, wird wohl nicht ausbleiben. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß die katholischen Geistlichen den Schwindel anfangs ohne Mühe hätten unterdrücken können, wenn sie nur guten Willen gehabt hätten.

Zur Frage der Verfälschung der Lebensmittel schreibt der „Hannoversche Courier“: „Durch die thatkräftige Initiative einer Anzahl gemeinnütziger Männer ist hier in Hannover in der Frage nach ausreichenden Maßregeln gegen die Verfälschung der Lebensmittel ein praktischer Schritt vorwärts geschehen: man hat durch Zeichnung freiwilliger Beiträge, vorläufig für drei Jahre, die Errichtung eines chemischen Untersuchungsamtes bewirkt, dessen Ermittlungen sowohl zur Warnung der Konsumenten vor leichtsinnigen oder betrügerischen Verkäufern dienen, als auch der Staatsanwaltschaft und den Gerichten den erforderlichen Anhalt zum Einschreiten auf Grund des Strafgesetzes darbieten werden.“ Hannover ist damit dem Beispiel anderer, namentlich rheinischer Städte gefolgt, die alle den Weg einer lokalen Ueberwachung der zum Verkauf gelangenden Lebensmittel u. s. w. betreten haben.

— Wien, 22. Aug. Im hiesigen Arsenal wurde die Entdeckung gemacht, daß zwei untergeordnete Angestellte das Geheimniß der Anfertigung der Uchatiuskanonen erforschen wollten, um es sodann für sich zu verwerthen. Diese zwei Personen hätten bereits von bezüglichen Aktenstücken, die als geheim gelten, Abschriften sich zu verschaffen gewußt, die man mit anderen unrechtmäßigen Dokumenten bei einer vorgenommenen Haussuchung bei ihnen vorfand. Natürlich hat man die beiden Beschuldigten sofort aus dem Dienste entlassen, und eine Untersuchung gegen sie eingeleitet. Der Vorfall scheint nur insofern Beachtung zu verdienen, als man offenbar auch vom ehemaligen Lieutenant Erll, der Anfangs 1876 geheime Kriegskarten und Pläne verkaufen wollte, noch nicht gelernt hat, daß wichtige Papiere sorgfamer zu bewahren sind, als wie dieß bei uns zu geschehen pflegt.

Paris, 22. Aug. In Arcachon und Umgegend wüthete gestern ein furchtbarer Orkan. Ueber 500 Schiffe verschiedener Größe wurden vernichtet und das ganze Ufer verwüstet; bis jetzt fand man zwei Leichen, die eines Hrn. Wustemberg aus Bordeaux und die eines Seemannes. Drei andere Personen werden vermißt. In Bordeaux wüthete der Orkan auch, entwurzelte Bäume, riß Dächer herunter und richtete andere Verheerungen an. Viele Personen wurden verwundet.

London, 21. Aug. Gestern Nachmittag 3<sup>3/4</sup> Uhr begann ein Herr Cavill vom Vorgebirge Griesnez (zwischen Calais und Boulogne) aus die von ihm angekündigte Schwimmsahrt über den Kanal, bei der er von einem kleinen Schiffe begleitet war. Das Wetter war fast während der ganzen Fahrt stürmisch und regnerisch. Heute Mor-

gen um 3<sup>3/4</sup> Uhr, also gerade 12 Stunden, nachdem er abgeschwommen, kam Cavill in der Nähe der Leuchttower von South Foreland (bei Dover) an und wurde, obwohl noch 50 Ellen vom Lande entfernt, an Bord genommen, da das Schiff der starken Brandung wegen dort nicht anfahren; Cavill aus demselben Grunde auch nicht ans Ufer schwimmen konnte. Unterwegs waren ihm mehrfach Erfrischungen an Thee, Fleischbrühe und Branntwein gereicht worden. Sein Befinden war trotz der großen Anstrengung durchaus zufriedenstellend.

London, 24. Aug. Am 4. Aug. wurde in London das Testament der am 4. Juli 1876 im Stillfer Joch, Tirol, verstorbenen Madame Madeleine de Tourville eröffnet. Dasselbe ist vom 11. November 1875 datirt und das hinterlassene Personalvermögen bewegte sich etwas unter 70,000 £. Außer einigen Legaten, darunter 500 £. an ihre Jose Sarah Clapinson, vermachte die Verstorbene je 10,000 £. an ihre beiden Schwestern, Mrs. Mary Ann Cool und Mrs. Elizabeth Thompson, und den Rest ihres Vermögens ihrem Gatten, Henry Dieudonné de Tourville, der bekanntlich wegen ihrer Ermordung in Oesterreich zum Tode verurtheilt wurde.

Die erste Telegraphenlinie in China ist jetzt seit Juli in Thätigkeit. Sie ist sechs englische Meilen lang und ist von Le Hung Chang, dem Vicelkönig, errichtet worden. Sie reicht von dessen Amtswohnung bis zum Arsenal. Ein Störungsversuch von Seiten der einheimischen Bevölkerung, wie er bei den von Ausländern beabsichtigten Telegraphenanlagen gemacht worden war, ist nicht vorgefallen. Der Gouverneur der Insel Formosa beabsichtigt ebenfalls verschiedene Linien anzulegen.

#### Vom Kriege.

St. Petersburg, 24. Aug. Offiziell. Aus Gornj Studen den 23. Aug.: Unsere Truppen auf Schipla benehmen sich heldenmüthig. Am 21. Aug. wiesen sie 10 Angriffe zurück, wonach die Türken bloß noch Scharmüzel unterhielten. Auf einer von den Türken errichteten Batterie wurden drei Geschütze durch unsere Schüsse beschädigt und stürzten in den Abgrund. Die türkischen Kräfte vermindern sich nicht. Heute Nacht trafen unsere Verstärkungen ein, nachdem dieselben theils 40, theils 50 Werst an einem Tag zurückgelegt. Unsere Verluste sind verhältnismäßig nicht groß. Leider mußten viele Offiziere verwundet aus den Reihen treten. Der Verlust der Türken ist ungeheuer.

Petersburg, 24. Aug. Aunlich wird aus Gornj-Studen vom 23. gemeldet: Heute früh 4<sup>1/2</sup> Uhr begann von neuem der Kampf am Schiplapass und dauerte mit außerordentlicher Heftigkeit bis zum Mittag. Mehrere verzweifelte Angriffe der Türken wurden zurückgeschlagen. Unsere Helden wichen keinen Schritt. Mittags begann das Feuer abzunehmen. General Radezky kam mit den ersten Reserven an. Weiteres ist noch nichts bekannt. Unsere Verluste sind groß.

Konstantinopel, 23. Aug. Abends. Nach einem (durch nichts bestätigten) Gerüchte bemächtigte sich Suleiman Pascha des von den Russen geräumten Schiplapasses; auch die vor den Demikarpapassen postirten Russen wären abgezogen.

Bukarest, 22. Aug. Wegen der häufig wiederkehrenden Eisenbahnunfälle hat das Hauptquartier die rumänische Eisenbahngesellschaft verhalten, für jeden getödteten Soldaten 1000 Francs und für jeden getödteten Offizier 12,000 Francs Ersatz zu leisten.

Pera, 15. Aug. Die Trophäen des Sieges von Esli-Sagra, zwei Kruppkanonen, sowie eine bedeutende Quantität von Gewehren, Säbeln, Lanzen, Munition u. s. w., sind vorgestern hier eingetroffen und auf dem freien Plage vor der Kanonengießerei (Top-Hane) zur Ansicht ausgestellt.

Pera, 24. Aug. Für die Bulgaren hat die Stunde des Jorns und der Rache geschlagen. Kein Tag vergeht, daß nicht ein Hauf derselben eingebracht wird, entweder einzeln von Zaptiebs vorwärts gestoßen, oder in Gruppen von 20 bis 40, durch Ringe um den Hals aneinander gekettet, wie zur Zeit des letzten bulgarischen Aufstandes. Amerikanische Missionare, die aus der Gegend von Kolofer, Kasanlyk und Esliaghra sich hierhin flüchteten, behaupten, daß die Zahl der dort niedergemetelten Bulgaren nach Abzug der Russen an 30,000 betrage. Der Gedanke ist schauderhaft.

Jassy, 24. Aug. Die nach dem Kriegeschauplatz beorderten russischen Gardien und Grenadiere sind größtentheils in Bessarabien angelangt und werden in 10 Tagen an der Donau sein.

Wien, 24. Aug. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Bukarest: Gedeckt durch am rechten Donauufer aufgestellte zwei Kompagnien und vier Geschütze versuchten am 23. früh sieben türkische Barken voll Truppen die bei Widdin gelegene Insel zu besetzen. Die rumänische Infanteriekompagnie bei Kalafat beschuß die Barken und verhinderte die Türken an der Festsetzung. Die türkischen Batterien bombardirten den ganzen Tag lang Kalafat ohne Schaden. Die Türken bereiten einen neuen Uebergangsversuch vor.